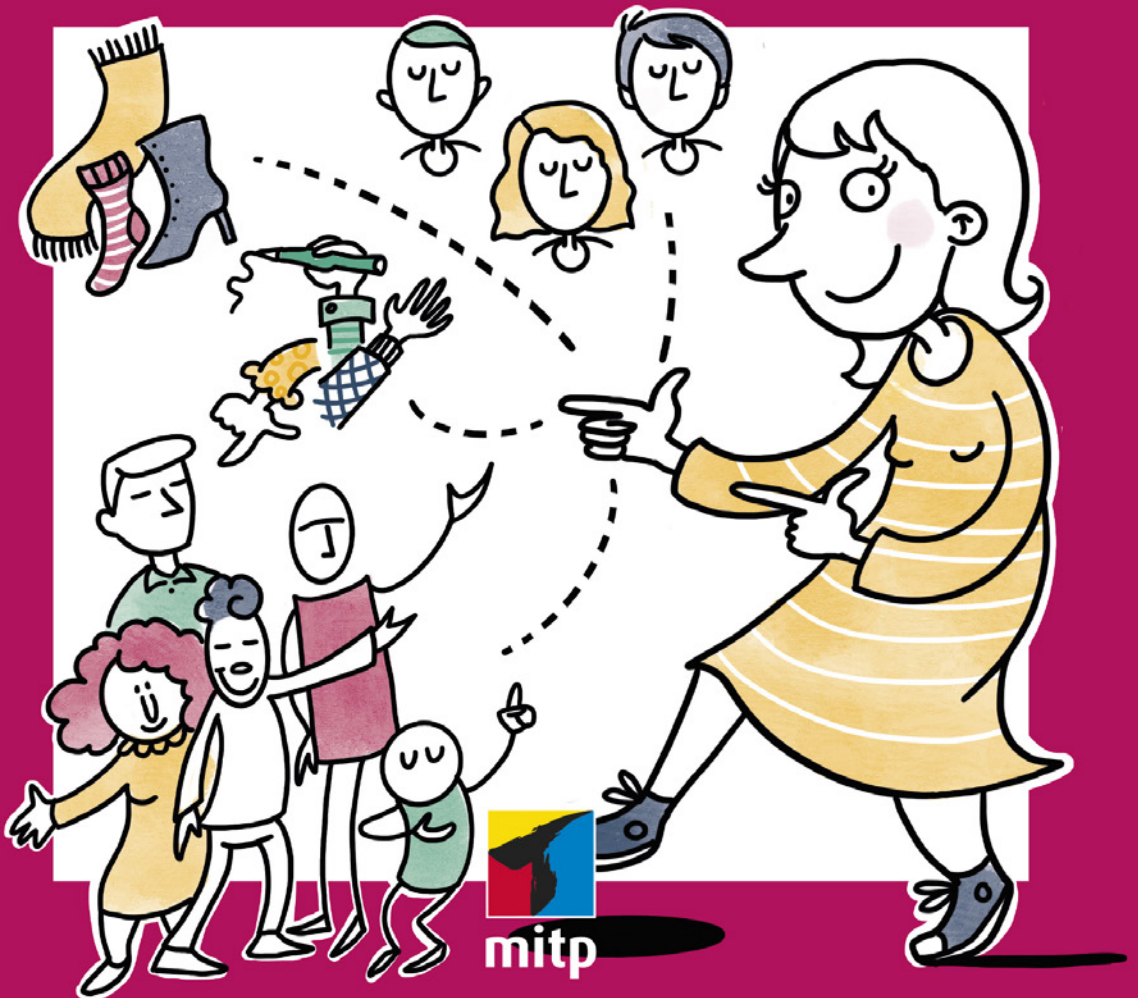


HEIKE HAAS

FIGUREN ZEICHNEN

AUS DER HÜFTE

Strichmännchen und Menschen
schnell und einfach zeichnen



Inhalt

Einleitung	II
Figuren aus der Hüfte	13
Was dich erwartet ...	14
Downloads	15
Über die Autorin	16
I Material	17
1.1 Bleistift	17
1.2 Kugelschreiber	18
1.3 Fineliner	18
1.4 Buntstift	19
1.5 Wasserfarbe	19
1.6 Brushpen	20
1.7 Marker	20
2 Proportionen und Referenzmaße	23
2.1 Realistische Proportionen	24
2.2 Tatsächlich gezeichnete Proportionen	26
3 Die einfache Figur	29
3.1 Kopf	29
Kopfvarianten	29
Augen	31
Nase und Mund	32
3.2 Die Basis	33
Figuren von vorne	33
Figuren von der Seite	34
Figuren von hinten	35

Inhalt

3.3	Figuren im Sitzen	37
3.4	Arme und Beine	38
3.5	Einfache Hände	42
3.6	Die einfache Figur im Kontext	45
3.7	Strichmännchen unter der Lupe	48
4	Der Kopf	51
4.1	Kopfvarianten	51
	Der Kopf von vorne	51
	Das Profil	53
	Die optische Verkürzung	54
4.2	Gesicht	55
	Augen	55
	Nase	60
	Mund	62
	Kombinationen aus Augen, Nase und Mund	65
4.3	Haare	66
	Frisuren	66
	Bärte	70
4.4	Mimik	72
	Grundemotionen	72
	Komplexe Emotionen	76
	Falten	78
4.5	Der Hals	78
5	Der Körper im Detail	81
5.1	Arme und Beine	81
5.2	Figuren im Stehen	84
5.3	Figuren im Sitzen	89
5.4	Figuren in Bewegung	94
5.5	Oberkörper	98

6	Hände und Füße	103
6.1	Hände	103
	Einfache Hände	103
	Komplexere Hände	105
	Hände, die was können	106
	Hände, die etwas halten	109
	Typische Handhaltungen	114
	Hände im Doppelpack	115
	Hände und Körper	117
	Hände und Emotionen	119
6.2	Füße	120
	Fußstellungen	121
7	Charaktere und Diversität	125
7.1	Charaktere	125
7.2	Diversität	136
	Frauen	137
	Internationalität	140
	Menschen mit Behinderung	141
	Unterschiedliche Körperformen	143
8	Figuren in Szene setzen	145
8.1	Positionierung der Figur	146
8.2	Figurengruppen	148
8.3	Die Figur in Verbindung mit Text	150
	Die Sprechblase	150
	Die Flüsterblase	151
	Die Gedankenblase	152
	Variationen	152
	Leserichtung	154

Inhalt

8.4	Dynamik	155
	Speedlines	155
	Strahlen	156
8.5	Interaktion	157
	Figur und Gegenstand	157
	Figur und Figur	160
8.6	Kontext	162
	Figuren im Alltagskontext	162
	Figuren im Businesskontext	164
9	Kleidung	169
9.1	Einfache Kleidungsstücke	169
9.2	Kleidungsstücke jeglicher Art	172
	Hosen	172
	Kleider & Röcke	175
	Jacken	177
	Bluse, Hemd und Jackett	178
	Schuhe	179
	Mützen	181
	Hüte	182
	Berufskleidung	183
9.3	Kleidung als Kontext	186
	Accessoires	187
	Handy & Co	189
	Faltenwurf	190
9.4	Muster	192
10	Der eigene Stil	195
10.1	Der Weg zum eigenen Stil	196
10.2	Der kleine Unterschied	198
10.3	Starke Unterschiede im Stil	201

10.4	Deinen Stil üben	208
	Der Faktor Zeit	209
	Der Faktor Material	211
	Inspiration vs. Imitation	213
II	Spielerische Übungen	215
11.1	Punkt, Punkt, Komma, Strich	215
11.2	Kritzelp Profile	216
11.3	Mann mit Hut	219
11.4	Figurenschemen	221
	Literaturverzeichnis	227
	Danksagung	228
	Index	229



Einleitung

Ich liebe es, Menschen zu zeichnen.



Warum ich dieses Buch schreibe? Weil ich dir diese Freude am Menschen- und Figurenzeichnen weitergeben möchte. Wenn du also am Ende dieses Buches angekommen bist, hoffe ich, dass dieser erste Satz auch zu deinem Satz wird.

In meiner Laufbahn als Graphic Recorderin und Illustratorin stelle ich immer wieder fest, dass ich bei der Erstellung von Prozess- und Strategiebildern, beim Zeichnen meiner Sketchnotes, in meinem Skizzenbuch und bei Grußkarten auf eins nicht verzichten kann: auf Figuren nämlich.

Einleitung

Klein, groß, dick, dünn, sitzend, stehend, lesend, lachend oder betrübt. Figuren sind für mich superwichtig und ich merke auch in meinen Workshops immer wieder, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerade beim Figurenzeichnen unglaublichen Spaß haben. Dabei tun sich viele anfangs gleichzeitig wahnsinnig schwer. Der Anspruch an die eigene Zeichnung ist hoch, und sobald auch nur ein Strich vermeintlich falsch sitzt, möchte man sich gerne die Haare raufen und das Papier zerknüllen. Dabei ist genau dieser angebliche Fehler das wichtigste Learning beim Zeichnen von Menschen und unterschiedlichen Figuren. Denn gerade die kleinen Fehler bringen dich dazu, darüber nachzudenken, warum ein Menschlein so aussieht, wie es auf deinem Papier nun mal gerade aussieht.

Wenn ich in meinen Zeichen-Kursen zu Figuren überleite, höre ich oft: »Ach, das kann ja heiter werden!« oder »Menschen – kann ich gar nicht!« Noch bevor die letzte Silbe dieses Satzes ausgesprochen ist, begibt sich der Sprechende in eine Haltung der Ablehnung. Der Stift wird zur Seite geschoben, die Mundwinkel wandern nach unten und die Arme werden verschränkt. Genau diese Haltung möchte ich mit dir aufbrechen, denn die sitzt auch oft im Kopf. Du kannst alles zeichnen, wenn du dich damit auseinandersetzt, wenn du übst, interessiert dranbleibst und vor allem genau hinschaust.

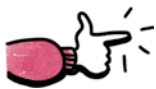
Dann kannst du auch jemanden zeichnen, der mit verschränkten Armen verächtlich auf seinen Bleistift äugt.

Ich möchte dich nun also dazu bewegen, Glaubenssätze wie »Ich kann nicht zeichnen« und »Figuren gehen gar nicht« ad acta zu legen und mutig die tollsten Menschen zu zeichnen. Wenn du dieses Buch von vorne nach hinten durchgelesen hast oder einmal quer von Kapitel zu Kapitel gesprungen bist, wirst du die folgenden Dinge sicherlich sehr gut meistern:

- Figuren von vorne, von der Seite und von hinten zeichnen
- mutig eigene Charaktere kreieren
- dich an schwierige Körper- und Handhaltungen wagen
- differenzierte Gesichtsausdrücke bewerkstelligen
- mit Spaß an das Zeichnen von Figuren gehen

Figuren aus der Hüfte

Beim ersten deutschen Sketchnote Barcamp habe ich eine spontane Barcamp-Session angeboten. »Figuren aus der Hüfte« hieß die damals. Der Titel der Session ist mein ganz persönliches Credo, wenn es um das Zeichnen von Menschen geht. Denn alles, was spontan entsteht, also aus der Hüfte, hat oft den besten Duktus, ist meist der beste Ansatz. Ganz oft zeichne ich für Kunden Strategiebilder, auf denen viele Menschen vorkommen. Dabei ist die erste Skizze fast immer die beste und es ist oft schwer für mich, die Haltung, den Gesichtsausdruck dieser ersten leicht hingeworfenen Skizze zu kopieren und zu replizieren.



Der erste Tipp, den ich dir daher mit auf den Weg geben möchte, ist: Versuche immer am Anfang eine schwingvolle Skizze aus dem Bauch heraus (oder aus der Hüfte). Auch, wenn du noch nicht genau weißt, wie die Hände, der Körper oder der Gesichtsausdruck genau umsetzbar sind. Dein erster Impuls, der erste dynamisch beschwingte Strich ist oft der beste.

Einer meiner erfolgreichsten Instagram-Posts 2019 war ein uraltes, hingehushtes Figürchen, das ich irgendwann mal mit Kugelschreiber auf einen Telefonzettel gekritzelt hatte.

Ich vermute, dass die Figur deshalb so gut ankam, weil vielleicht gerade wegen ihrer unperfekten Darstellung genau rüberkam, welches Gefühl ich damit zum Ausdruck bringen wollte. Gerade diese Unperfektion scheint den Reiz vieler Figuren auszumachen. Daher möchte ich dir mithilfe dieses Buches zeigen, wie man Figuren aus der Hüfte zeichnet.



Einleitung

Dieses Buch richtet sich vor allem an Anfänger, die einen ersten Einstieg in das Zeichnen von Figuren haben wollen. Einsatzgebiete hierfür sind vielfältig. Ob für Sketchnotes, auf Flipcharts, für Visualisierungen oder Präsentationen im Job, für kreative Grußkartenprojekte oder den Einsatz im Bullet- oder Traveljournal. Figuren oder witzige Männchen können überall hilfreich sein. Sie schaffen Identifikation und lösen Emotionen aus.

Was dich erwartet ...

In **Kapitel 1** werfen wir zunächst einmal einen Blick auf das Material, das du brauchen wirst, wenn du mit diesem Buch arbeitest.

Hilfreiche Proportionen findest du in **Kapitel 2** »Proportionen und Referenzmaße«.

In **Kapitel 3** »Die einfache Figur« kommen auch schon direkt die ersten Figuren. Dieses Kapitel soll dir das Handwerkszeug zum Zeichnen der ersten eigenen Figuren vermitteln.

Das Wichtigste zum Thema »Kopf« findest du in **Kapitel 4**. Neben Mimik, primären und sekundären Gesichtsausdrücken wird es auch um Haare gehen.

Wenn du bereit bist für etwas mehr Infos, dann findest du in **Kapitel 5** »Der Körper im Detail« die nötigen Infos zu Körper und Körperhaltung sowie zu Armen und Beinen.

In **Kapitel 6** richtet sich die Aufmerksamkeit auf »Hände und Füße«. Schnell wirst du bemerken, dass alles gar nicht so schwer ist, wie du vielleicht anfänglich geglaubt hast.

Damit schaffst du die ersten Grundlagen für **Kapitel 7**, in dem es um »Charaktere & Diversität« gehen wird und darum, wie du die Vielfalt des menschlichen Aussehens einfach aufs Papier bringst.

Vom Charakterkapitel geht es direkt in **Kapitel 8** »Figuren in Szene setzen«. Wie du deine Figur richtig auf dem Papier positionierst, erfährst du hier.

Kapitel 9 »Kleidung« eröffnet dir einen Kleiderschrank voll mit Klamotten, Schuhen und Accessoires, mit denen du deine Figuren einkleiden und ausstatten kannst.

Jeden Zeichner, jeden Kreativen treibt die Frage nach dem eigenen Stil um. In **Kapitel 10** »Der eigene Stil« möchte ich daher gemeinsam mit dir einen Blick hinter die Kulissen werfen. Mal sehen, was ich für dich und deinen Stil tun kann.

Außerdem findest du am Ende des Buches **Kapitel 11** mit einigen Übungen, um den Kopf freizubekommen.



Wenn du beim Lesen auf dieses Symbol stößt, wartet eine Aufgabe auf dich, die dich beim Üben unterstützen soll.



Dieses Symbol steht für einen Hinweis oder Tipp, wie man beispielsweise etwas leichter zeichnen kann.



Wenn du hingegen dieses Zeichen in einem der folgenden Kapitel findest, dann ist erhöhte Aufmerksamkeit gefragt.

Downloads

Auf der Webseite des Verlages unter www.mitp.de/0140 findest du Übungsblätter zur Mimik zum Download.

So, das war es nun fürs Erste und jetzt bist du an der Reihe. Stift und Papier gezückt und los geht's.

Ich wünsche dir viel Freude mit diesem Figurenbuch und hoffe, dass du bald sagen kannst:

»Ich liiiebe es, Figuren zu zeichnen!«